

Herrn
Kreistagsvorsitzenden
André Stolz
Heimbacher Str. 7
65307 Bad Schwalbach

Taunusstein, d. 21.06.2022

Sehr geehrter Herr Stolz,
die FDP-Kreistagsfraktion bittet Sie, dem Kreistag folgenden **Berichtsantrag** zur Beschlussfassung vorzulegen:

Notfall- und Katastrophenschutz im Rheingau-Taunus-Kreis

Der Kreisausschuss wird gebeten zu berichten:

1. Wie gestaltet sich der Ablauf bei Katastrophenfällen?
 - 1.1 Über welche Verantwortlichen und Kanäle und mit welchen Kommunikationsmedien erreichen Katastrophenwarnungen die Kreisverwaltung im Ernstfall?
 - 1.2 Welche Entscheidungsträger gibt es für den Ernstfall und welche Befugnisse haben diese, im Sinne der Einleitung von Evakuierungsmaßnahmen, Anforderung von Hilfe durch das THW etc .
 - 1.3. Wie gestaltet sich die Koordination
2. Welche Ausbildung haben diese Verantwortlichen und wie oft erhalten welche Verantwortliche Weiterbildungen zum Katastrophenschutz?
3. Gibt es festgelegte Kommunikationsabläufe und Notfallpläne zwischen der Kreisverwaltung und Kommunen
Wenn ja, wie gestalten sie sich und wie oft werden sie angepasst?
Falls nein, wird eine diesbezügliche Planung dafür entwickelt?
4. Wie wird die Bevölkerung im Landkreis für den Katastrophenschutz sensibilisiert und gewarnt?
5. Ist man seitens des Bundesinnenministerium bezüglich zu koordinierender Zivilschutzmaßnahmen mit dem Landkreis in Kontakt getreten?

Begründung:

Der Zivil-, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz muss seitens der Politik eine Priorisierung erfahren. Dies ist nicht nur notwendig angesichts der Gefahren der Klimakrise wie Hitze und Überschwemmungen, sondern auch aufgrund des aktuellen Kriegsszenarios und immer wiederkehrender Cyberbedrohungen.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Müller, Fraktionsvorsitzender



Kreistagsfraktion

Fraktionsvorsitzender: Stefan Müller
Kleiststr. 10, 65232 Taunusstein